

Gemüse, Kräuter und „Kunst im öffentlichen Raum“

Bürgerstiftung Rastatt unterstützt Projekt im „Interkulturellen Garten“ mit 1 000 Euro

Rastatt (fuv) – Die Gestaltung des „Interkulturellen Gartens“ im Rastatter Industriegebiet ist seit gestern einen Schritt weiter: Die Gemeinwesenarbeit Bahnhof/Industrie und der Bürgerverein (BV) Beinle/Industrie stellten ein Projekt im Sinne von „Kunst im öffentlichen Raum“ vor.

Der „Interkulturelle Garten“ liegt in der Baumeisterstraße. Dort werden Gemüse und Kräuter angebaut. Begrenzt wird er zur Alten Bahnhofstraße hin von einem Schaltheus der Star-Energiewerke. Das Schaltheus, so dachten sich der Sozialarbeiter der Gemeinwesenarbeit, Matthias Stickl, und die Vorsitzende des Bürgervereins, Gudrun Eisenhauer, könnte doch kunstvoll bemalt werden, erzählten die beiden bei der gestrigen Präsentation des Kunstprojekts.

Gemeinsam mit Jugendlichen, die in der Josef-Durlerschule in Rastatt die Klasse



Flüchtlinge und Jugendliche aus EU-Staaten, die der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, sollen das Schaltheus, das den „Interkulturellen Garten“ begrenzt, bemalen. Foto: Vetter

„Vorbereitung, Arbeit, Beruf ohne Deutschkenntnisse“ besuchen, soll die Bemalung des Gebäudes realisiert werden. Die Jugendlichen sind zum Teil Flüchtlinge, zum Teil junge Männer aus EU-Staaten, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind.

Start spätestens Ende des Monats

Für die Umsetzung der Idee erhielt das Kunstprojekt gestern auch eine finanzielle Spritze der Bürgerstiftung Rastatt: Deren Vorsitzender Dr. Thomas Hatz übergab einen Spendenscheck in Höhe von 1 000 Euro. Wenn das benötigte Gerüst steht und die Farbe gekauft ist, werden die Künstler spätestens Ende des Monats loslegen. Sie werden dann einen Entwurf des Künstlers Jürgen Pfeifer und von Alessandro Begnini umsetzen, der sich an den geometrischen Formen von Piet Mondrian orientiert.